



BAYERISCHER LANDTAG

GUDRUN BRENDEL-FISCHER, MDL
STV. CSU-FRAKTIONSVORSITZENDE

Abgeordnete Gudrun Brendel-Fischer · Tannenbach 5 · 95500 Heinersreuth

Maximilianeum.
81627 München
Telefon 089 4126-2576
089 4126-2279
Telefax 089 4126-1138

Bürgerbüro:
Eduard-Bayerlein-Str. 5
95445 Bayreuth
Telefon 0921 76430-26
Telefax 0921 76430-27
g.brendel-fischer@t-online.de
www.brendel-fischer.de

27. August 2015

Gudrun Brendel-Fischer, MdL: Armutsgefährdung in Bayern deutlich unterdurchschnittlich

Bayreuth/München/Wiesbaden. Bayern ist bei vielen Belangen im Ländervergleich Spitzenreiter bzw. überdurchschnittlich. Dass der Freistaat bei der Armutsgefährdung mit 11,5 Prozent merklich unter dem Bundesdurchschnitt von 15,4 Prozent liegt, freut Gudrun Brendel-Fischer, CSU-Landtagsabgeordnete aus Bayreuth, sehr.

Die Landtagsabgeordnete macht das gute Abschneiden Bayerns an mehreren Faktoren fest. Zum einen weist der Freistaat aktuell die höchste Erwerbstätigkeit mit der gerade niedrigsten Arbeitslosigkeit aller Bundesländer auf, was ein probates Mittel gegen Armut und für Generationengerechtigkeit darstellt. Zum anderen ergeben sich für bayerische Jugendliche auch hervorragende Startchancen in das Berufsleben. So standen zum Stichtag 30. September 2014 100 unversorgten Bewerbern ganze 899 freie Ausbildungsplätze gegenüber.

Darüber hinaus trägt Bayern auch für leistungsschwächere Jugendliche, benachteiligte Personen und Langzeitarbeitslose Sorge, indem es bis 2020 knapp 300 Millionen Euro an ESF-Geldern zu deren beruflicher Qualifizierung investiert. Allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit gewissen Startschwierigkeiten, soll mit der Allianz für starke Berufsbildung, eine Ausbildungs- und Berufsperspektive sichtbar und bewusst gemacht werden.

Brendel-Fischer weist auch darauf hin, dass Bayern gezielt dem Risiko für Altersarmut bei Müttern durch die sog. Mütterrente entgegenwirkt. Die CSU hat sich im Bund nach langjährigen Forderungen bei diesem Thema durchgesetzt, so dass Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, ein zusätzliches Kindererziehungsjahr in der Alterssicherung angerechnet bekommen, was sich finanziell in 350 Euro mehr Rente im Jahr pro Kind ausdrückt. Von dieser Unterstützung profitieren seit dem 01. Juli 2014 allein in Bayern ca. 1,1 Mio. Mütter.

Das Bundesamt für Statistik und Datenverarbeitung orientiert sich bei der Ermittlung der sog. (Einkommens)Armutsgefährdung im Jahr 2014 am bundesweit mittleren Einkommensniveau.